

Das Angebot ist kostenfrei

Module im Wintersemester 2016/2017
„**Einführung in Frauenstudien**“ und
„**Wissenschaftliches Schreiben**“
werden im Wechsel wöchentlich
Mittwochs von 10 - 13 Uhr angeboten.

Eine **Anmeldung** ist erforderlich:
E-Mail: dagmar.filter@uni-hamburg.de
Tel.: +49 (0)40 42838-5966

Einführungsveranstaltung:

19. Oktober 2016

Dozentin:

Nataliya Tomchuk (Medien- und Kunstwissenschaften M.A.) leitet die Veranstaltungen und übernimmt organisatorische Tätigkeiten bei dem Projekt *Women's* studies generale*. Bislang organisierte sie Projekte zu den Themen wie Migration, Feminismus, Interkultur und Globalisierungskritik im Bereich Bildung für Erwachsene. Zudem arbeitete sie im Bereich Stadtteilkultur in Hamburg.

Während des Studiums beteiligte sie sich an der Organisation von verschiedenen Ausstellungen u.a. zum Thema Körpernormierungen und engagierte sich als Tutorin im Bereich Visuelle und Materielle Kultur.

Women's studies generale* ist ein Projekt des hochschulübergreifenden Zentrums GenderWissen und der Gemeinsamen Kommission Gender & Diversity der Hamburger Hochschulen.

Kooperationspartnerinnen:

- Zentrale Bibliothek Frauenforschung, Gender & Queer Studies
Monetastraße 4, 20146 Hamburg
- #UHH hilft

Adresse:

Zentrum GenderWissen Hamburg
Monetastraße 4
20146 Hamburg

Telefon: 49 (0) 40 42838 – 5966

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- U3 oder U2 bis Schlump
- Bus 15 oder 4 bis Bundesstraße

- S31, S11, S21 bis Dammtor
- Bus 4 oder 5 bis Bezirksamt Eimsbüttel
- Bus 15 Richtung Othmarschen bis Bundesstraße



Women's* studies generale

Wissenschaftliche Studienprojekte für Frauen*
mit Flucht- und Migrationserfahrungen

**Angebot ab 19. Oktober 2016 bis
8. Februar 2017**

Women's studies generale* sind Studienmodule mit bis zu 12 Teilnehmer*innen. Die kleinen Studiengruppen ermöglichen den Teilnehmer*innen von und miteinander zu lernen und sich auszutauschen.

Women's studies generale* richten sich an Frauen* mit Flucht- und Migrationserfahrung. Die Module bieten den Raum für die eigene Mitgestaltung der Lerninhalte und unterstützen somit Lerninteressen der Teilnehmenden. Ziel der Module ist es, Texte in deutscher Sprache zu lesen und zu bearbeiten und einen Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten zu erproben. Ausgangsliteratur sind einführende Texte in Frauen- und Geschlechterstudien.

Women's studies generale* richtet sich an Frauen*, die Interesse an der Aufnahme eines Studiums in Hamburg haben, z. B. weil sie die Voraussetzungen jedoch (noch) nicht erfüllen und warten müssen. Bereits studierende Frauen* mit Flucht- und Migrationserfahrungen sind hier ebenso willkommen und können die Veranstaltungen als ergänzendes Lehrangebot nutzen.

Wo finden die Veranstaltungen statt?

Im Zentrum GenderWissen, das am Campus der Universität Hamburg liegt. Es verfügt auch über eine wissenschaftliche Fachbibliothek *Frauenforschung, Gender & Queer Studies Hamburg* in der Studienliteratur in deutsch und englisch zur Verfügung steht. Es kann ausgeliehen werden.



Welche Möglichkeiten bietet das Projekt?

- Selbstbestimmtes Lernen
- Freie Arbeit an selbstgewählten Themen
- Arbeit und Austausch in kleinen Gruppen
- Sensibilisierung und Selbstwahrnehmung durch reflexives oder literarisches Schreiben
- Entwicklung eigener Arbeiten
- Vernetzen

Das Lehrangebot

- Einführung in die Frauen- und Geschlechterstudien
- Wissenschaftliches Schreiben und Schreibtechniken für das Studium
- Lesen der wissenschaftlichen Texten und ihre Analyse
- Unterstützung bei der Literaturrecherche ggf. eine Einführung zu den Angeboten der Hamburger Bibliotheken

Was sind Frauen- und Geschlechterstudien?

Das Forschungsfeld ist breitfältig und erstreckt sich auf die meisten wissenschaftlichen Bereiche - von den Geistes- und Rechtswissenschaften bis hin zu Naturwissenschaften. Genauso breitfältig sind die Themen der Frauen- und Geschlechterforschung. Sie beschäftigen sich mit den traditionellen Themen wie Gleichberechtigung und (sexuelle) Selbstbestimmung, Lebenswirklichkeiten und Geschichte der Frauen sowie Frauenbewegungen. Zudem greifen sie aktuelle Debatten wie etwa Frauen in den Migrationsprozessen auf und vieles mehr.

Wie geht es weiter?

Fortführung der Module in 2017 ist geplant. Die Module werden unabhängig voneinander angeboten. Weitere Vernetzung mit anderen Hochschulen und politischen Bildungseinrichtungen sowie Initiierung von selbst gewählten Forschungsprojekten wird angestrebt.